



Liebe Genossinnen und Genossen,

nach acht intensiven Jahren als Beiratsmitglied in der Vahr und meiner Arbeit in verschiedenen Ausschüssen unseres Stadtteils möchte ich den nächsten Schritt gehen. Ich bewerbe mich um einen Platz auf der Liste der Linken für die kommende Bürgerschaftswahl, um die Stimme der Stadtteile, die im Zentrum oft übersehen werden, direkt ins Parlament zu tragen.

Die Vahr ist ein Spiegelbild unserer gesellschaftlichen Herausforderungen. Hier erleben wir täglich, was jahrzehntelange Vernachlässigung der sozialen Infrastruktur

bedeutet. Gleichzeitig sehe ich durch meine Ausschussarbeit das enorme Potenzial und die Solidarität der Menschen vor Ort. Als Beiratsmitglied habe ich gelernt, dass linke Politik dort anfangen muss, wo die Menschen leben: bei bezahlbaren Mieten, verlässlicher Kinderbetreuung, gut ausgestatteten Schulen und einem lebendigen Quartiersleben.

Durch meine langjährige Erfahrung im Stadtteil kenne ich die bürokratischen Hürden und die politischen Blockaden, die echte Veränderungen oft verhindern. Diese Perspektive aus der kommunalen Basisarbeit möchte ich in die Bürgerschaft einbringen. Die Vahr und viele andere Quartiere in Bremen brauchen eine starke, unnachgiebige linke Stimme, die soziale Gerechtigkeit nicht nur als Slogan versteht, sondern konkret einfordert.

möchte mich in der Bürgerschaft vor allem dafür einsetzen, dass:

- Die soziale Spaltung Bremens aktiv bekämpft wird, indem spürbar mehr Geld in die Quartiere mit dem größten Bedarf fließt.
- Der öffentliche und geförderte Wohnungsbau massiv ausgebaut wird, damit Wohnen ein Grundrecht bleibt und kein Renditeobjekt.
- Die Stadtteilkultur und die sozialen Zentren gestärkt werden, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort zu sichern.

Mit meiner achtjährigen Erfahrung, meiner tiefen Verwurzelung in der Stadtteilpolitik und meiner Leidenschaft für eine gerechtere Gesellschaft bin ich bereit, Verantwortung auf Landesebene zu übernehmen. Ich freue mich auf den gemeinsamen Wahlkampf und bitte um euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Mit solidarischen Grüßen,

Nikolai Simson

---